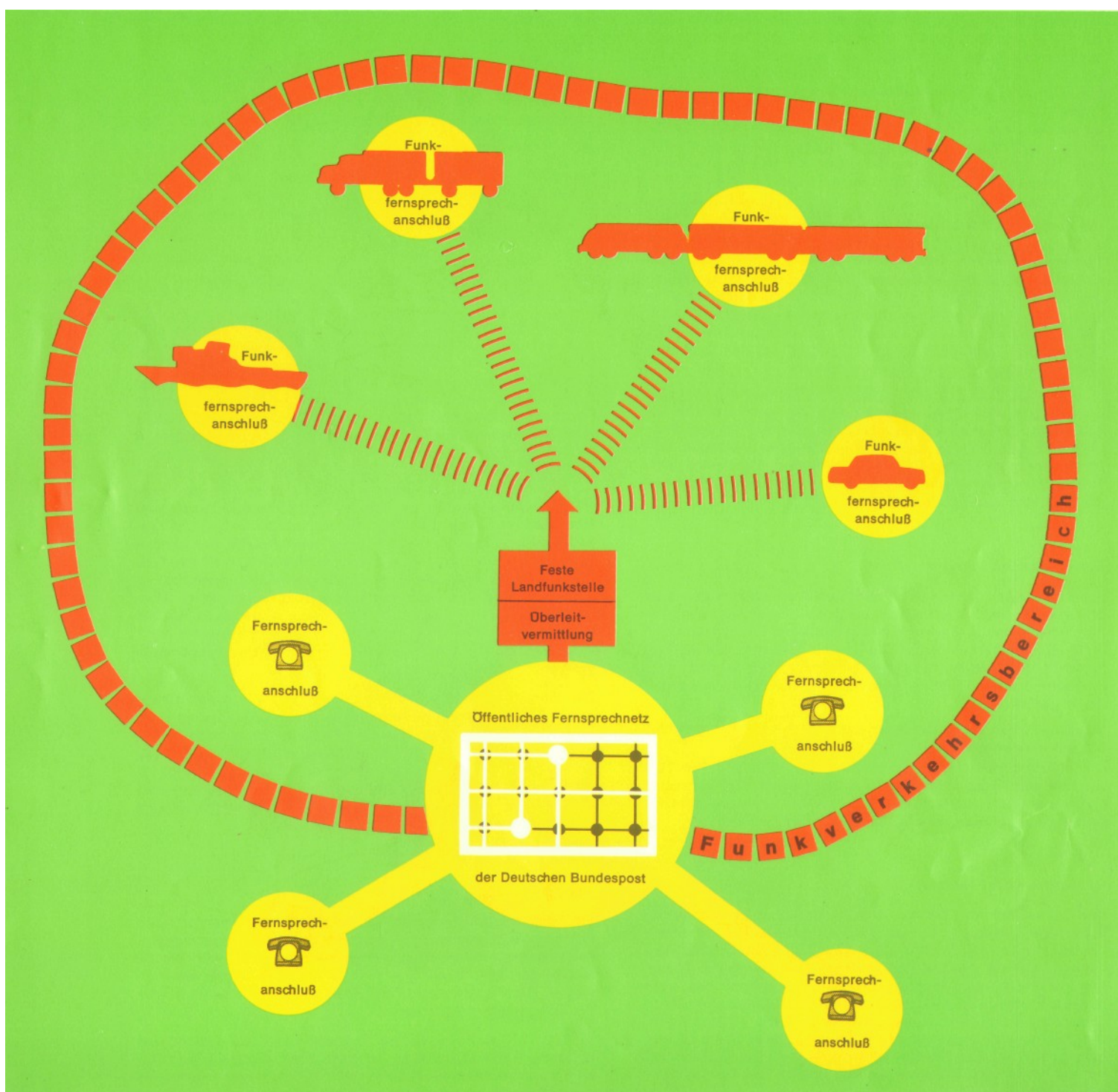




öffentlicher beweglicher Landfunkdienst
der Deutschen Bundespost
für Funkfernprechanschlüsse ohne Teilnehmerwahl
(öbL-Netze A)



**Öffentlicher beweglicher Landfunkdienst
der Deutschen Bundespost
für Funksprechanschlüsse ohne Teilnehmerwahl**

Ein Funkfernsprechanschluß ist ein besonderer Fernsprechhauptanschluß und kann nur in Land- oder Wasserfahrzeugen (Kraftfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Schiffe) eingerichtet werden. Ein solcher Anschluß kann mit allen anderen Sprechstellen des öffentlichen Fernsprechnetzes im In- und Ausland, auch mit anderen Funkfernsprechanschlüssen, in Verbindung treten oder von diesen erreicht werden.

Gesprächsverbindungen mit Funkfernsprechanschlüssen werden über feste Landfunkstellen und Überleitvermittlungen der Bundespost hergestellt. Jede feste Landfunkstelle versorgt ein bestimmtes Gebiet: den Funkverkehrsbereich. Die Reichweite einer festen Landfunkstelle hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab. Die Funkverkehrsbereiche der obL-Netze A1 und A 2 sind aus den Übersichtskarten zu ersehen. Die angegebenen Kanalnummern bezeichnen die Sprechfunkkanäle, auf denen die Sprechfunkanlagen der Funkfernsprechanschlüsse in den einzelnen Funkverkehrsbereichen für Anrufe empfangsbereit sein müssen. Welcher der angegebenen Kanäle zu schalten ist, hängt von den beiden ersten Ziffern der Fahrzeugfunknummer ab. Sprechfunkanlagen mit automatischer Kanalauswahl (Fahrzeugfunknummer beginnt mit den Ziffern 31 bzw. 32) brauchen nicht auf einen bestimmten Kanal zur Herstellung der Empfangsbereitschaft für ankommende Verbindungen geschaltet werden, diese Anlagen wählen den entsprechenden Kanal selbst aus. Für vom Fahrzeug abgehende Verbindungen kann jeder Sprechfunkkanal benutzt werden, der in dem jeweiligen Funkverkehrsbereich betrieben wird (siehe Tabellen zu den Übersichtskarten).

Um Gespräche führen zu können, müssen sich die Fahrzeuge im Verkehrsbereich einer festen Landfunkstelle befinden. In Tälern, hinter hohen Gebäuden, in Unterführungen usw. können „Funkschatten“ entstehen, die ggf. Gesprächsunterbrechungen verursachen. Beim Verlassen eines Funkverkehrsbereiches, erkennbar am zunehmendem Rauschen oder Störgeräuschen, ist das Gespräch zu beenden, weil eine bestehende Verbindung nicht selbsttätig in den nächsten Funkverkehrsbereich weitergeschaltet wird.

Im Interesse aller Teilnehmer, d. h. zur Vermeidung längerer Wartezeiten, wird dringend empfohlen, die Gesprächszeit auf höchstens 6 Minuten zu begrenzen. In einigen Funkverkehrsbereichen können aus den gleichen Gründen zeitweilig Gesprächszeitbegrenzungen festgelegt werden. Dies wird dem Teilnehmer vor Herstellung der Gesprächsverbindung oder vor der Gesprächsunterbrechung angekündigt.

Benutzungsbedingungen

Funkfernsprechanschlüsse sind Teilnehmereinrichtungen des öffentlichen Fernsprechnetzes nach den Bestimmungen der Fernmeldeordnung. Es besteht kein Recht auf Zulassung eines Funkfernsprechanschlusses. Die Deutsche Bundespost legt die Funkverkehrsbereiche und die Sprechfunkkanäle fest. Für Funkfernsprechanschlüsse wird keine Mindestüberlassungsdauer gefordert.

Von Funkfernsprechanschlüssen aus können auch Telegramme aufgegeben werden.

Die von und nach Funkfernsprechanschlüssen geführten Gespräche sind stets Ferngespräche, auch wenn sich Fahrzeug und Fernsprechanschluß des öffentlichen Fernsprechnetzes w^hend-dea-Gaspädies-4njdBmsjeiben Ort befinden.

Gespräche vom Fahrzeug

Der Teilnehmer im Fahrzeug ruft durch Abheben des Handapparates - wenn er in einem Funkverkehrsbereich das Freizeichen der festen Landfunkstelle empfängt - die Überleitvermittlung. Bei der Gesprächsanmeldung sind zuerst der Name des gewünschten Ortsnetzes und die Rufnummer des verlangten Fernsprechanschlusses, dann die für den Anmelder zuständige Fernmelderechnungsstelle und die eigene Fahrzeugfunknummer anzugeben (z. B. München 68 31 22 für Offen- burg 21 1 2345). Die Überleitvermittlung stellt die Verbindung mit der verlangten Sprechstelle des öffentlichen Fernsprech-

Gespräche zum Fahrzeug

Das Gespräch von einem Fernsprechanschluß des öffentlichen Fernsprechnetzes wird bei der zuständigen Fernvermittlungsstelle („Fernamt“) unter der im Kopfeintrag des amtlichen Fernsprechbuches angegebenen Kurzurufnummer (meistens 010) angemeldet. Der Anmelder nennt nacheinander die gewünschte Fahrzeugfunknummer, den Standort und ggf. die Fahrtrichtung des verlangten Fahrzeugs sowie die eigene Fernsprechrufnummer. Die Fernvermittlung stellt dann die Verbindung zum Fahrzeug über die für dessen augenblicklichen Standort günstigste feste Landfunkstelle her.

Die Gesprächsabwicklung zwischen zwei Funkfernsprechanschlüssen erfolgt sinngemäß. Solche Gespräche sind jedoch nur dann zugelassen, wenn dafür die technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Gebühren

Für einen Funkfernsprechanschluß sind folgende Gebühren zu zahlen:

Abnahmeprüfung (auch bei Wiederholung)	50,— DM
Monatliche Grundgebühr	270,— DM

Gesprächsgebühren werden nach Abschnitt 7.3. der Fernmeldegebührenvorschrift berechnet. Für handvermittelte Gespräche wird die Gebühr für mindestens drei Minuten und stets die Taggebühr angesetzt.

Sprechfunkanlage

Wer Inhaber eines Funkfernsprechanschlusses werden will, muß sich die Sprechfunkanlage selbst beschaffen. Auskünfte über Beschaffung, Einbau, Bedienung und Unterhaltung der Sprechfunkanlagen erteilen die Lieferfirmen. Es dürfen nur Anlagentypen und Zusatzgeräte verwendet werden, die vom Fernmeldetechnischen Zentralamt der Bundespost zugelassen sind; sie tragen die FTZ-Prüfnummer. Jede Sprechfunkanlage ist vor der Inbetriebnahme einer dafür vorgesehenen Dienststelle der Post zur technischen Abnahme vorzustellen. Mit dieser Abnahme ist keine Gewähr für die Geräte oder den ordnungsgemäßen Einbau verbunden. Ergibt die Abnahme keine Beanstandung, wird die Genehmigung ausgehändigt. Die Genehmigung gilt nur im Bundesgebiet einschließlich des Landes Berlin. Nach Inbetriebnahme der Sprechfunkanlage ist der Teilnehmer verpflichtet, diese sachkundig pflegen, planmäßig in angemessenen Zeitabständen prüfen und, wenn nötig, überholen oder ändern zu lassen. Technische Änderungen an der Sprechfunkanlage dürfen nach der Abnahmeprüfung nur mit Zustimmung oder nach Aufforderung der Post vorgenommen werden.

Die Sprechfunkgeräte sind so gebaut, daß die Aufsaltung auf Sprechkanäle, die gerade für eine Verbindung belegt sind, verhindert ist. Mithören der Gespräche eines anderen Funkfernprechanschlusses ist daher nicht möglich. Diese Maßnahme bietet jedoch keinen technischen Schutz gegen unrechtmäßiges Abhören des Sprechfunkverkehrs mit anderen Funkempfängern, was nach dem Gesetz über Fernmeldeanlagen jedoch strafrechtliche Folgen nach sich zieht.

netzes her.

Antrag

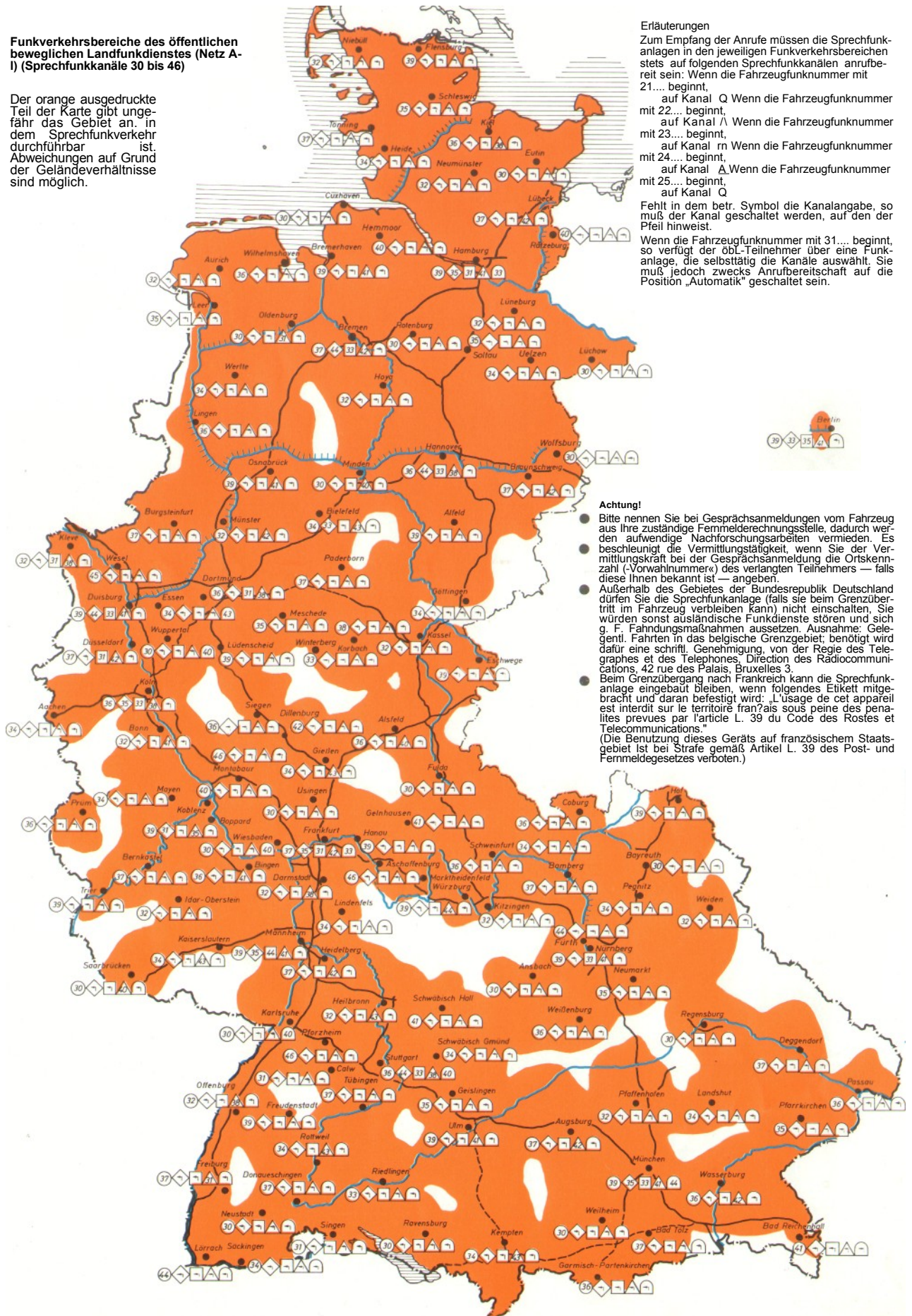
Ein Funkfernsprechanschluß ist bei der für den Wohnsitz des Antragstellers zuständigen Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen zu beantragen. Diese nimmt Anträge für die A-Netze des öbL noch bis zum 31.12.1972 allgemein entgegen. Der Funkfernsprechanschluß wird gebührenfrei in das

Fernsprechbuch eingetragen.

Ab 1.1.1973 sind Anträge auf Teilnahme an den A-Netzen des öbL wegen des verstärkten Ausbaus des B-Netzes (Funkfernsprechanschlüsse mit Teilnehmerwahl) nur noch beschränkt möglich; Auskunft erteilen die Anmeldestellen.

Funkverkehrsbereiche des öffentlichen beweglichen Landfunkdienstes (Netz A-I) (Sprechfunkkanäle 30 bis 46)

Der orange ausgedruckte Teil der Karte gibt ungefähr das Gebiet an, in dem Sprechfunkverkehr durchführbar ist. Abweichungen auf Grund der Geländeverhältnisse sind möglich.



Erläuterungen

Zum Empfang der Anrufe müssen die Sprechfunkanlagen in den jeweiligen Funkverkehrsbereichen stets auf folgenden Sprechfunkkanälen anrufbereit sein: Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 21.... beginnt, auf Kanal Q. Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 22.... beginnt, auf Kanal A. Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 23.... beginnt, auf Kanal R. Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 24.... beginnt, auf Kanal A. Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 25.... beginnt, auf Kanal Q.

Fehlt in dem betr. Symbol die Kanalangabe, so muß der Kanal geschaltet werden, auf den der Pfeil hinweist.

Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 31.... beginnt, so verfügt der öbL-Teilnehmer über eine Funkanlage, die selbsttätig die Kanäle auswählt. Sie muß jedoch zwecks Anrufbereitschaft auf die Position „Automatik“ geschaltet sein.

Achtung!

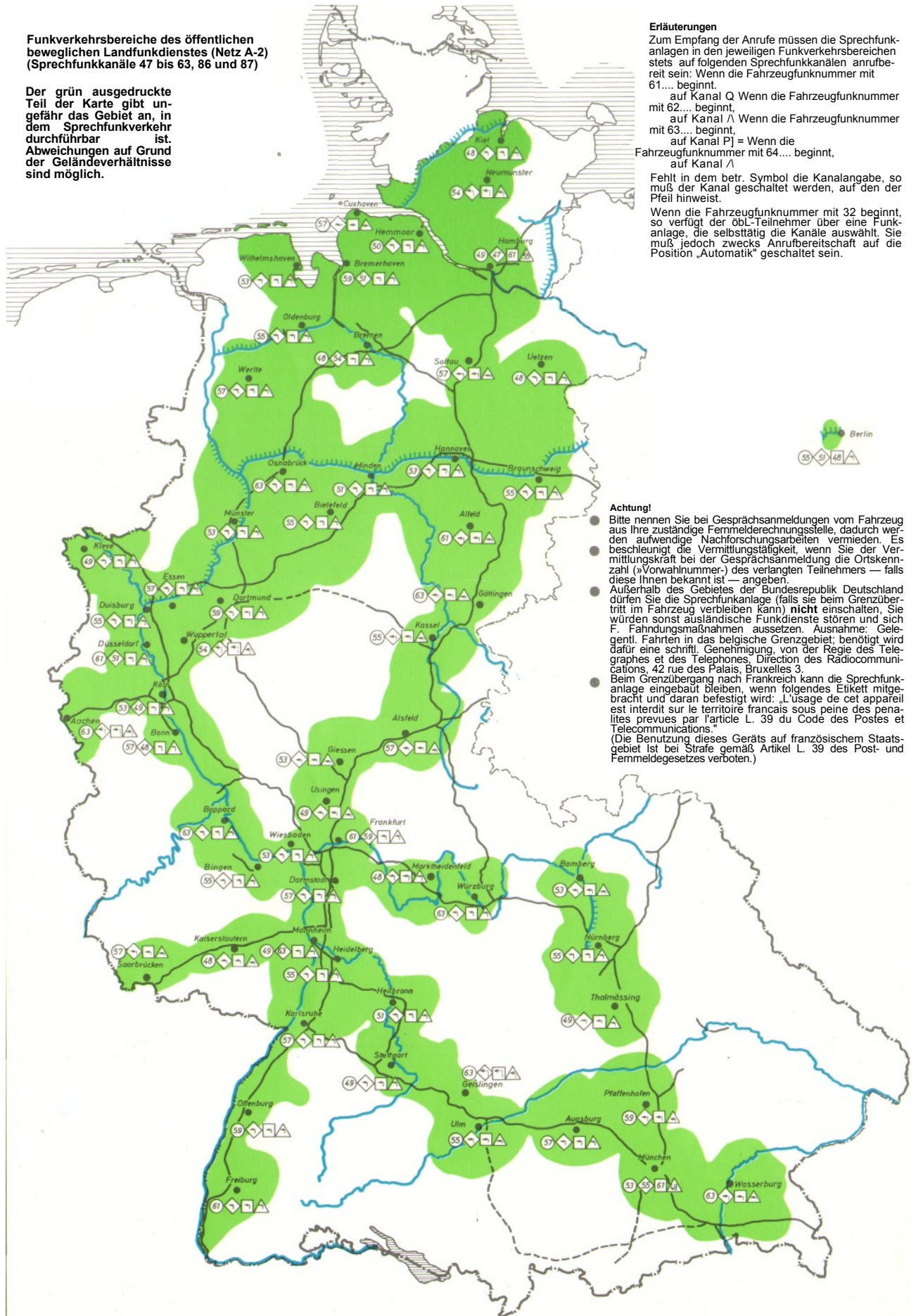
- Bitte nennen Sie bei Gesprächsanmeldungen vom Fahrzeug aus Ihre zuständige Fernmelderechnungsstelle, dadurch werden aufwendige Nachforschungsarbeiten vermieden. Es beschleunigt die Vermittlungstätigkeit, wenn Sie der Vermittlungskraft bei der Gesprächsanmeldung die Ortskennzahl („Vorwahlnummer“) des verlangten Teilnehmers — falls diese Ihnen bekannt ist — angeben.
- Außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland dürfen Sie die Sprechfunkanlage (falls sie beim Grenzübergang im Fahrzeug verbleiben kann) nicht einschalten. Sie würden sonst ausländische Funkdienste stören und sich g. F. Fahndungsmaßnahmen aussetzen. Ausnahme: Gelegentl. Fahrten in das belgische Grenzgebiet; benötigt wird dafür eine schriftl. Genehmigung, von der Regie des Telegraphes et des Telephones, Direction des Radiocommunications, 42 rue des Palais, Bruxelles 3.
- Beim Grenzübergang nach Frankreich kann die Sprechfunkanlage eingebaut bleiben, wenn folgendes Etikett mitgebracht und daran befestigt wird: „L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire français sous peine des penalties prévues par l'article L. 39 du Code des Postes et Telecommunications.“ (Die Benutzung dieses Geräts auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L. 39 des Post- und Fernmeldegesetzes verboten.)



Funkverkehrsbereich (Entfernungsmesspunkt)	Kurz- zeichen	Oberleit- vermittlungs-	Netz A-1	Funkverkehrsbereich (Entfernungsmesspunkt)	Kurz- zeichen	Oberleit- vermittlungs-	Netz A - 1
			Nummer der Sprechfunkkanäle				Nummer der Sprechfunkkanäle
Aachen (Aachen)	2 D	Düsseldorf	34	Landshut (Landshut)	8 B	München	34
Alfeld (Afeld)	5 B	Hannover	39	Leer (Leer)	42 G	Bremen	35
Alsfeld (Bad Hersfeld)	6 K	Frankfurt	36,40	Lindenfels (Bensheim)	68 C	Saarbrücken	34
Ansbach (Dinkelsbühl)	9 C	Nürnberg	30	Lingen (Lingen)	5 N	Hannover	36
Augsburg (Augsburg)	8 N	München	37, 42	Lörrach (Lörrach)	76 L	Freiburg	44
Aurich (Aurich)	42 F	Bremen	32	Lübeck (Lübeck)	4 D	Hamburg	37, 42
Aschaffenburg (Aschaffenburg)	6 R	Frankfurt	46	Lüchow (Lüchpw)	5 F	Hannover	30
				Lüdenscheid (Lüdenscheid)	2 F	Düsseldorf	39
Bad Reichenhall (Bad Reichenhall)	8 K	München	41	Lüneburg (Winsen, Luhe)	4 C	Hamburg	32
Bad Tölz (Bad Tölz)	8 H	München	37				
Bamberg (Bamberg)	9 K	Nürnberg	37	Mannheim (Mannheim)	68 E	Saarbrücken	33, 35, 39, 41, 44
Bayreuth (Bayreuth)	9 V	Nürnberg	30	Marktheidenfeld (Marktheidenfeld)	9 H	Nürnberg	36
Berlin (Berlin)	3 A	Berlin	33, 35, 39, 41	Mayen (Mayen)	26 E	Koblenz	34
Bernkastei (Bernkastei)	6 D	Frankfurt	37	Meschede (Meschede)	2 L	Düsseldorf	35
Bielefeld (Bielefeld)	5 R	Hannover	33, 34, 43	Minden (Minden)	5 P	Hannover	30, 40
Singen (Singen)	26 D	Koblenz	36, 41	Montabaur (Limburg)	26 B	Koblenz	46
Bonn (Bonn)	22 B	Köln	32, 41, 43, 44	München (München)	8 A	München	31, 33, 35, 38, 39, 40,
Boppard (St. Goarshausen)	26 C	Koblenz	31, 35, 39				41, 43, 44, 45
Braunschweig (Braunschweig)	5 D	Hannover	37, 42	Münster (Münster)	2 G	Düsseldorf	32, 42
Bremen (Bremen)	42 A	Bremen	33, 37, 42, 44				
Bremerhaven (Bremerhaven)	42 C	Bremen	39, 41	Neumarkt (Neumarkt)	9 S	Nürnberg	35
Burgsteinfurt (Burgsteinfurt)	2 P	Düsseldorf	37	Neumünster (Neumünster)	4 K	Hamburg	32
				Neustadt (Todtnau)	76 H	Freiburg	30
Calw (Wildbad i. Schw.)	7 K	Stuttgart	31	Niebuß (Niebuß)	4 M	Hamburg	32
Coburg (Coburg)	9 T	Nürnberg	36	Nürnberg (Nürnberg)	9 A	Nürnberg	33, 39, 41, 45
Cuxhaven (Cuxhaven)	4 B	Cuxhaven	30				
				Offenburg (Baden-Baden)	76 D	Freiburg	32, 38
Darmstadt (Darmstadt)	6 E	Frankfurt	32, 38	Oldenburg (Oldenburg)	42 E	Bremen	30, 31
Deggendorf (Deggendorf)	9 M	Nürnberg	37	Osnabrück (Osnabrück)	5 M	Hannover	39, 41
Dillenburg (Dillenburg)	2 R	Düsseldorf	42				
Donaueschingen (Donaueschingen)	76 B	Freiburg		Paderborn (Warburg)	5 S	Hannover	37
Dortmund (Dortmund)	2 E	Düsseldorf	37 31, 36, 38, 46	Passau (Passau)	8 F	München	36
Düsseldorf (Düsseldorf)	2 A	Düsseldorf	31, 37, 42, 46	Pegnitz (Pegnitz)	9 R	Nürnberg	34
Duisburg (Duisburg)	2 K	Düsseldorf	33, 35, 39, 41, 44	Pfaffenhofen (Pfaffenhofen)	8 D	München	32
				Pfarrkirchen (Pfarrkirchen)	8 M	München	35
Eschwege (Eschwege)	5 L	Hannover	39	Pforzheim (Pforzheim)	76 N	Freiburg	46
Essen (Essen)	2 B	Düsseldorf	34, 43	Prüm (Prüm)	6 L	Frankfurt	36
Eutin (Eutin)	4 H	Hamburg	30				
				Ratzeburg (Berkenthin)	4 P	Hamburg	40
Flensburg (Flensburg)	4 L	Hamburg	39 31, 33, 35, 37, 42, 44,	Ravensburg (Ravensburg)	76 C	Freiburg	30
Frankfurt (Frankfurt)	6 A	Frankfurt	45	Regensburg (Regensburg)	9 L	Nürnberg	30
Freiburg (Freiburg)	76 A	Freiburg	37, 31	Riedlingen (Riedlingen)	76 F	Freiburg	33
Freudenstadt (Hausach)	76 G	Freiburg	39	Rotenburg (Zeven)	42 H	Bremen	30
Fürth (Nürnberg)	9 Y	Nürnberg	44	Rottweil (Rottweil)	7 D	Stuttgart	34, 43
Fulda (Fulda)	9 E	Nürnberg	30				
				Saarbrücken (Saarbrücken)	68 A	Saarbrücken	30, 40
Garmisch-Partenkirchen (Garmisch)	8 L	München	36	Säckingen (Säckingen)	76 M	Freiburg	34
Geislingen (Geislingen)	7 G	Stuttgart	35	Schleswig (Eckernförde)	4 N	Hamburg	35
Geinhäusen (Stockheim)	6 P	Frankfurt	41	Schwäbisch Gmünd (Schw. Gmünd)	7 F	Stuttgart	34
Gießen (Gießen)	6 F	Frankfurt	34, 43	Schwäbisch Hall (Schw. Hall)	7 H	Stuttgart	41
Göttingen (Northeim)	5 C	Hannover	34	Schweinfurt (Hassfurt)	9 D	Nürnberg	34
				Siegen (Siegen)	2 M	Düsseldorf	36
Hamburg (Hamburg)	4 A	Hamburg	31, 33, 35, 36, 38, 39,	Singen (Singen)	76 E	Freiburg	31
			41, 43, 44, 45	Soltau (Bergen)	5 T	Hannover	35
Hanau (Hanau)	6 M	Frankfurt	39	Stuttgart (Stuttgart)	7 A	Stuttgart	30, 33, 36, 38, 40, 44, 45
Hannover (Hannover)	5 A	Hannover	33, 36, 38, 44, 45				
Heide (Heide)	4 E	Hamburg	34	Tönning (Tönning)	4 F	Hamburg	37
Heidelberg (Heidelberg)	68 B	Saarbrücken	37, 42	Trier (Trier)	6 G	Frankfurt	39
Heilbronn (Heilbronn)	7 B	Stuttgart	32, 43	Tübingen (Reutlingen)	7 E	Stuttgart	37, 42
Hemmoor (Hemmoor)	42 K	Bremen	40				
Hof (Münchberg Obfr.)	9 N	Nürnberg	39	Uelzen (Wirtingen)	5 E	Hannover	34
Hoya (Hoya)	42 B	Bremen	32	Ulm (Ulm)	7 C	Stuttgart	39, 41
				Usingen (Oberursel)	6 B	Frankfurt	30
Idar-Oberstein (Idar-Oberstein)	6 H	Frankfurt	32	Wasserburg (Wasserburg)	8 E	München	36, 42
				Weiden (Amberg)	9 P	Nürnberg	32
Kaiserslautern (Eisenberg, Pf.)	68 D	Saarbrücken	34, 43	Weilheim (Weilheim)	8 C	München	30
Karlsruhe (Karlsruhe)	76 K	Freiburg	30, 40, 45	Weißenburg (Weißenburg)	9 B	Nürnberg	36
Kassel (Kassel)	5 K	Hannover	32, 44	Werlte (Werlte)	5 H	Hannover	34
Kempten (Kempten)	8 G	München	34, 43	Wesel (Wesel)	2 N	Düsseldorf	45
Kiel (Kiel)	4 G	Hamburg	36, 38	Wiesbaden (Wiesbaden)	6 C	Frankfurt	30, 40
Kitzingen (Kitzingen)	9 G	Nürnberg	32	Wilhelmshaven (Wilhelmshaven)	42 D	Bremen	36
Kleve (Kleve)	2 H	Düsseldorf	31, 32, 38	Winterberg (Dorlar)	2 S	Düsseldorf	33
Koblenz (Koblenz)	26 F	Koblenz	40	Wolfsburg (Gifhorn)	5 U	Hannover	30
Köln (Köln)	22 A	Köln	33, 35, 36, 38, 45	Würzburg (Würzburg)	9 F	Nürnberg	39, 44
Korbach (Frankenberg, Eder)	6 N	Frankfurt	38	Wuppertal (Wuppertal)	2 C	Düsseldorf	30, 40

Funkverkehrsbereiche des öffentlichen beweglichen Landfunkdienstes (Netz A-2) (Sprechfunkkanäle 47 bis 63, 86 und 87)

Der grün ausgedruckte Teil der Karte gibt ungefähr das Gebiet an, in dem Sprechfunkverkehr durchführbar ist. Abweichungen auf Grund der Geländeverhältnisse sind möglich.



Erläuterungen

Zum Empfang der Anrufe müssen die Sprechfunkanlagen in den jeweiligen Funkverkehrsbereichen stets auf folgenden Sprechfunkkanälen anrufbereit sein: Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 61.... beginnt,
 auf Kanal Q Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 62.... beginnt,
 auf Kanal A Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 63.... beginnt,
 auf Kanal P] = Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 64.... beginnt,
 auf Kanal A

Fehlt in dem betr. Symbol die Kanalangabe, so muß der Kanal geschaltet werden, auf den der Pfeil hinweist.

Wenn die Fahrzeugfunknummer mit 32 beginnt, so verfügt der öbL-Teilnehmer über eine Funkanlage, die selbsttätig die Kanäle auswählt. Sie muß jedoch zwecks Anrufbereitschaft auf die Position „Automatik“ geschaltet sein.

Achtung!

- Bitte nennen Sie bei Gesprächsanmeldungen vom Fahrzeug aus Ihre zuständige Fernmelderechnungsstelle, dadurch werden aufwendige Nachforschungsarbeiten vermieden. Es beschleunigt die Vermittlungstätigkeit, wenn Sie der Vermittlungskraft bei der Gesprächsanmeldung die Ortskennzahl (Vorwahlnummer-) des verlangten Teilnehmers — falls diese Ihnen bekannt ist — angeben.
- Außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland dürfen Sie die Sprechfunkanlage (falls sie beim Grenzübertritt im Fahrzeug verbleiben kann) **nicht** einschalten, Sie würden sonst ausländische Funkdienste stören und sich F. Fahndungsmaßnahmen aussetzen. Ausnahme: Gelegentl. Fahrten in das belgische Grenzgebiet; benötigt wird dafür eine schriftl. Genehmigung, von der Regie des Telegraphes et des Telephones, Direction des Radiocommunications, 42 rue des Palais, Bruxelles 3.
- Beim Grenzübergang nach Frankreich kann die Sprechfunkanlage eingebaut bleiben, wenn folgendes Etikett mitgebracht und daran befestigt wird: „L'usage de cet appareil est interdit sur le territoire français sous peine des penalties prévues par l'article L. 39 du Code des Postes et Telecommunications.“ (Die Benutzung dieses Geräts auf französischem Staatsgebiet ist bei Strafe gemäß Artikel L. 39 des Post- und Fernmeldegesetzes verboten.)

Öffentlicher beweglicher Landfunkdienst
der Deutschen Bundespost
für Funksprechanschlüsse ohne Teilnehmerswahl

Funkverkehrsbereich (Entfernungsmeßpunkt)	Kurz- zeichen	Überleitvermittlungsstelle	Netz A-2
			Nummer der Sprechfunkkanäle
Aachen (Aachen)	2 D	Düsseldorf	63
Alfeld (Alfeld)	5 B	Hannover	61
Aisfeld (Bad Hersfeld)	6 K	Frankfurt	57
Augsburg (Augsburg)		München	57
Bamberg (Bamberg)	9 K	Nürnberg	53
Berlin (Berlin)	3 A	Berlin	48, 51, 55
Bielefeld (Bielefeld)		Hannover	55
Bingen (Bingen)	26 D	Koblenz	55
Bonn (Bonn)		Köln	48, 57
Boppard (St. Goarshausen)		Koblenz	63
Braunschweig (Braunschweig)	5 D	Hannover	55
Bremen (Bremen)	42 A	Bremen	48, 54
Bremerhaven (Bremerhaven)	42 (Bremen	51, 59
Cuxhaven (Cuxhaven)	4 B	Cuxhaven	57
Darmstadt (Darmstadt)		Frankfurt	57
Dortmund (Dortmund)	2 E	Düsseldorf	59
Düsseldorf (Düsseldorf)	2 A	Düsseldorf	51, 61
Duisburg (Duisburg)	2 K	Düsseldorf	55
Essen (Essen)	2 B	Düsseldorf	57
Frankfurt (Frankfurt)	6 A	Frankfurt	59, 61
Freiburg (Freiburg i. Br.)	76 A	Freiburg	61
Geislingen (Geislingen)	7 G	Stuttgart	63
Gießen (Gießen)	6 F	Frankfurt	53
Göttingen (Göttingen)	5 C	Hannover	63
Hamburg (Hamburg)	4 A	Hamburg	47, 49, 51, 53, 55, 58, 61, 63, 86, 87
Hannover (Hannover)	5 A	Hannover	53
Heidelberg (Heidelberg)	68 B	Saarbrücken	55
Heilbronn (Heilbronn)		Stuttgart	51
Hemmoor (Hemmoor)	42 K	Bremen	50
Kaiserslautern (Eisenberg, Pf.)	68 D	Saarbrücken	48
Karlsruhe (Karlsruhe)	76 K	Freiburg	57
Kassel (Kassel)	5 K	Hannover	55
Kiel (Kiel)	4 G	Hamburg	48
Kleve (Kleve)	2 H	Düsseldorf	49
Köln (Köln)	22 A	Köln	49, 53
Mannheim (Mannheim)	68 E	Saarbrücken	49, 63
Marktheidenf. (Marktheidenfeld)	9 H	Nürnberg	48
Minden (Minden)	5 P	Hannover	51
München (München)	8 A	München	48, 53, 55, 61
Münster (Münster)	2 G	Düsseldorf	53
Neumünster (Neumünster)	4 K	Hamburg	54
Nürnberg (Nürnberg)	9 A	Nürnberg	55
Offenburg (Baden-Baden)	76 D	Freiburg	59
Oldenburg (Oldenburg)	42 E	Bremen	55
Osnabrück (Osnabrück)	5 M	Hannover	63
Pfaffenhofen (Pfaffenhofen)	8 D	München	59
Saarbrücken (Saarbrücken)	68 A	Saarbrücken	57
Soltau (Bergen)	5 T	Hannover	57
Stuttgart (Stuttgart)	7 A	Stuttgart	49
Thalmässing (Roth b. Nbg.)	9 X	Nürnberg	49
Uelzen (Wittingen)	5 E	Hannover	48
Ulm (Ulm)	7 C	Stuttgart	55
Usingen (Oberursel)	6 B	Frankfurt	49
Wasserburg (Wasserburg)	8 E	München	63
Werlte (Werlte)	5 H	Hannover	57
Wiesbaden (Wiesbaden)	6 C	Frankfurt	53
Wilhelmshaven (Wilhelmshaven)	42 D	Bremen	53
Würzburg (Würzburg)	9 F	Nürnberg	63
Wuppertal (Wuppertal)	2 C	Düsseldorf	54
Funkverkehrsbereich (Gebührenbezugspunkt)	Kurz- zeichen	Überleitvermittlungsstelle	Netz A-3
			Nummer der Sprechfunkkanäle
Hamburg (Hamburg)	4 A	Hamburg	65, 66, 68, 72, 75
Hierzu keine Übersichtskarte			

Beratung durch die Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen Ihres Fernmeldeamtes

